keine besonderen Voraussetzungen

Projektor und Folie

Durchführung:

- Lehrer präsentiert eine komplexere Frage zum Grundwissen auf Folie.
- Der Schüler, der zuerst richtig antwortet, ist Grundwissenskönig und darf sich für die nächste Stunde eine derartige Grundwissensfrage ausdenken.
- Um sicherzustellen, dass schwächere Schüler hierbei nicht benachteiligt werden, sollte ein Zeitraum vereinbart werden, in dem ein „Grundwissenskönig“ nicht mehr antreten darf.

Weitere Hinweise:

Bei dieser spielerischen Variante zum klassischen Abfragen sollte der Lehrer darauf achten, dass die Fragen von den Schülern nachvollziehbar formuliert wurden (ggf. die Fragen vor der Stunde zeigen lassen).

Um den Wettbewerbscharakter zu steigern, ist es auch möglich, über einen längeren Zeitraum hinweg eine Strichliste mit den Grundwissenskönigen zu führen.

VORSCHAU

Christina Baumann: 55 Stundeneinstiege Geschichte
Auer Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion

Die griechisch-hellenistische Welt – was war wichtig?

1. Wiederhole noch einmal die Grundwissensbegriffe, indem du den folgenden Lückentext ergänzt.
   → Fit in griechischer Geschichte bist du, wenn du dies bereits ohne die Hilfe des Buches schaffst.

Um 1000 v. Chr., also zu Beginn der Epoche der _____, wanderten Völker aus dem Norden nach Griechenland ein und zerstörten dort die mykenische Kultur. In dieser Landschaft voller Berge und zerklüfteter Küsten entstanden nach 800 v. Chr. zahlreiche _____. Die Griechen oder Hellenen, wie sie sich selbst bezeichneten, bildeten zwar keinen einheitlichen Staat, sie verfügten aber über eine gemeinsame Sprache, Kultur und Religion. Das wichtigste Götterfest fand alle vier Jahre zu Ehren des Göttervaters Zeus statt: _____. Seit dem 8. Jh. v. Chr. gründeten die Griechen an der Küste des Schwarzen Meeres und des Mittelmeeres zahlreiche Tochterstädte. Diesen Prozess nennt man _____.
In Athen wurden schrittweise die _____ und die _____ verdrängt und unter Perikles eine _____ Staatsform entwickelt: Jeder Vollbürger Athens konnte sich nun am politischen Leben beteiligen. Die Bürgerrechte standen den Frauen, den Metöken und den _____ jedoch nicht zu. Im 5. Jh. konnten sich die griechischen Stadtstaaten unter der Führung Athens durch ihre Siege bei Marathon und Salamis erfolgreich gegen den persischen Großkönig wehren. Im 4. Jh. geriet ganz Griechenland sowie das gesamte persische Großreich unter den Einfluss eines berühmten Makedonen: _____. Unter seiner Herrschaft wurden die Voraussetzungen für den _____ _____ geschaffen.

2. Markiere nun die grau unterlegten Begriffe mit der Grundwissensfarbe und wiederhole sie mithilfe des Lehrbuchs noch einmal gründlich.
   → LERNTIPP: Versuche, mit eigenen Worten zu erklären, was diese Begriffe bedeuten.

VORSCHAU

Christina Baumann: 55 Stundeneinstiege Geschichte
Auer Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion

keine besonderen Voraussetzungen

mehrere DIN-A4-Blätter, jeweils längs gefaltet; auf jede Blatthälfte schreibt der Lehrer vorab in großen Druckbuchstaben einen Begriff zum aktuellen Stoff oder zum Grundwissen, bei dem jedoch einzelne Buchstaben fehlen

Durchführung:

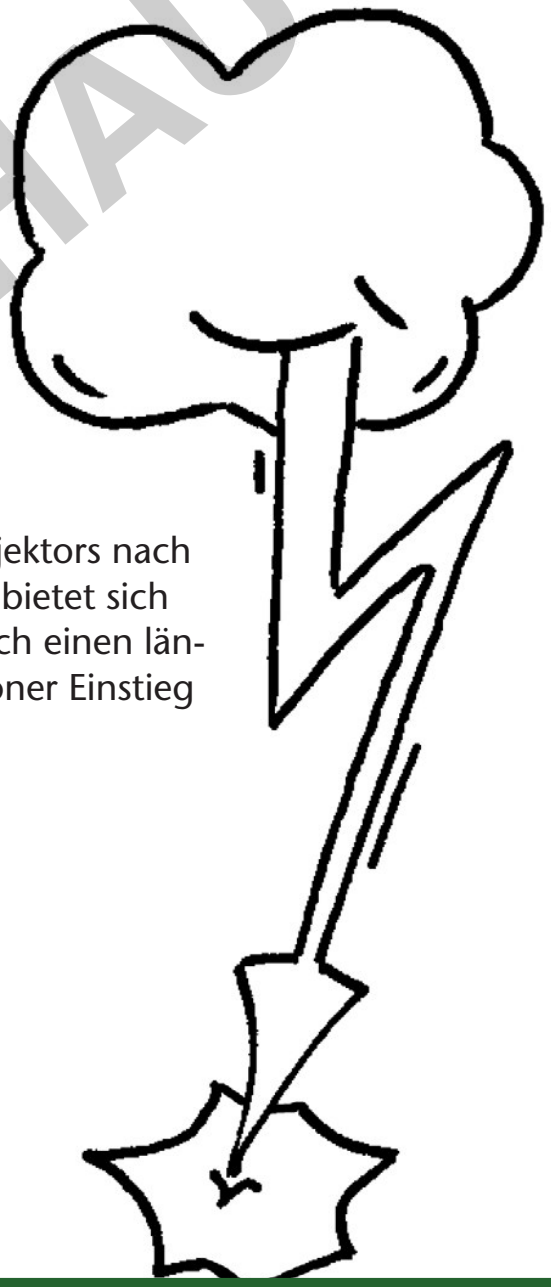
- Ein Blattabschnitt mit einem Begriff wird vor der ganzen Klasse nur kurz hochgehalten, dann wird das Blatt zugeklappt.
- Schüler nennen den vollständigen Begriff und erklären ihn.

Weitere Hinweise:

Es gibt zahlreiche Variationen zu dieser Möglichkeit, beispielsweise das Blatt und damit den Begriff verkehrt herum zu halten, einen Teil des Begriffs durch eine Zeichnung zu ersetzen, mehrere Begriffe auf ein Blatt zu schreiben etc.

Bei jeder Erhöhung des Schwierigkeitsgrades sollte jedoch entsprechend mehr Zeit für das Hochhalten des Begriffs veranschlagt werden.

Eine Präsentation auf Folie (Abschalten des Projektors nach wenigen Sekunden) ist ebenfalls möglich. Hier bietet sich zusätzlich die Variante an, den Begriff (oder auch einen längeren Text) in Spiegelschrift zu schreiben (schöner Einstieg bei einer Stunde über Leonardo da Vinci!).



VORSCHAU

Christina Baumann: 55 Stundeneinstiege Geschichte
Auer Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion

keine besonderen Voraussetzungen

kein Material nötig

Durchführung:

- Vorhergehende Stunde: Lehrer gibt zwei bis drei Schülern den Auftrag, sich zum aktuellen Stoff einige Fragen und die richtigen Antworten zu überlegen. Sie sind die „Experten“.
- Lehrer bestimmt einen Schüler, der nach vorne auf den „Heißen Stuhl“ kommt (bis zu drei Schüler gleichzeitig möglich).
- Die „Experten“ befragen die Schüler auf dem „Heißen Stuhl“ und korrigieren/ergänzen die Antworten, falls nötig.

Weitere Hinweise:

Diese Methode bietet eine spielerische Variante zum klassischen Abfragen durch den Lehrer und wird evtl. wegen der aufgehobenen (Kommunikations-)Hierarchie besser akzeptiert. Natürlich können – wenn man das aus pädagogischen Gründen nicht möchte – die „Heißen Stühle“ als räumliche Hervorhebung der Befragten auch weggelassen werden und der befragte Schüler darf auf seinem Platz bleiben.

Der Lehrer sollte darauf achten, dass die Fragen nachvollziehbar formuliert sind und eine echte Antwort ermöglichen (also keine Entscheidungsfragen o. Ä.). Zudem sollte auf Fairness unter den Schülern Wert gelegt werden (sehr abwegige Fragen abblocken!).

Möglich (aber z. T. heikel und eher in höheren Klassen durchführbar) ist auch, dass die Selbstbeurteilung der Befragten angeschlossen wird: „Welche Note würdest du dir selbst geben? Begründe.“

VORSCHAU

Christina Baumann: 55 Stundeneinstiege Geschichte
Auer Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion

keine besonderen Voraussetzungen

Projektor und Folie mit Multiple-Choice-Fragen (mit je vier Antwortoptionen)

Durchführung:

- Lehrer legt die Folie mit den Fragen auf.
- Schüler melden sich zur Beantwortung der Fragen/alternativ: ein Schüler versucht, alle Fragen zu beantworten/alternativ: es werden unterschiedliche Teams gebildet, die gegeneinander antreten. Die Antworten sollten begründet werden.
- Zur Vereinfachung können Joker eingeführt werden:
  – 50:50-Joker: Lehrer streicht zwei falsche Antworten auf der Folie.
  – Publikums-Joker (wenn ein Schüler alleine antwortet): Schüler der Klasse melden sich bei der von ihnen als richtig erachteten Antwort. Die Anzahl der jeweiligen Meldungen gibt dem Spieler möglicherweise einen Hinweis auf die richtige Antwort.

Beispiel:

Thema: „Mittelalter“

1. Welcher der folgenden Begriffe bezeichnet kein mittelalterliches Adelsgeschlecht?
   a) Merowinger
   b) Karolinger
   c) Wolpertinger
   d) Salier
2. Warum nennt man das Mittelalter „Mittelalter“?
   a) Weil es inmitten zweier anderer großer Epochen liegt.
   b) Weil Kultur, Kunst, Wissenschaft etc. im Vergleich zur Antike nur noch mittelmäßig entwickelt waren.
   c) Weil die zu dieser Zeit lebenden Menschen im Durchschnitt nur ein „mittleres Alter“ von ca. 30–40 Jahren erreichten.
   d) Weil das deutsche Kaiserreich, das mitten in Europa lag, das mächtigste in dieser Zeit war.

Etc. Lösungen: 1 c), 2 a).

Weitere Hinweise:

Zur Steigerung des Wettbewerbscharakters kann ein Punktesystem eingeführt werden: die Mannschaft oder der Schüler mit den meisten Punkten gewinnt.

VORSCHAU

Christina Baumann: 55 Stundeneinstiege Geschichte
Auer Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion